

Schruns, den 20.12.1984

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Mittwoch, den 19.12.1984 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 39. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Wekerle Harald als Vorsitzender, Vizebürgermeister Brugger Georg, die Gemeinderäte Hueber Guntram, DDR. Bertle Heiner, Kieber Ludwig und Dr. Sander Hermann, die Gemeindevertreter bzw. Ersatzleute Rebholz Gerhard, Dipl.Vw. Tschann Otmar, Neyer Johann, Dünser Trudi, Netzer Ludwig und Vonier Eugen für die ÖVP., Konzett Manfred, Netzer Werner und Graß Siegfried für die FPÖ., Ganahl Josef und Staggl Fidelis für die SPÖ., Bitschnau Arnold und Schönborn Eleonore für die ORTSPARTEI.

Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert.

Entschuldigt abwesend: Vonbank Peter, Haumer Rudolf, Dr.Czinglar Hansjörg, Dipl. Ing. Kieber Herbert, Dobler Max, Dr. Düngler Edgar und Keßler Emil;

abwesend: Ganahl Peter und Versell Ignaz.

Die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Erledigte

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Beschlußfassung über den Stellenplan 1985;
- 2.) Übernahme der Gp. 3182/1 "Gaeserweg" in das öffentliche Gut "Straßen und Wege";
- 3.) Beschlußfassung über die Nutzung einer Teilstrecke des Auweges als Fußweg;
- 4.) Ansuchen der röm.kath. Pfarrkirche Schruns betreffend Förderungsbeitrag für den Neubau der Orgel;
- 5.) Beschlußfassung über den Voranschlag 1985 des Abwasserverbandes Montafon;
- 6.) Förderungsbeitrag an die Montafonerbahn AG. Schruns;
- 7.) Berichte des Vorsitzenden und Allfälliges.

zu 1.)

Der Vorsitzende berichtet einleitend, daß der Stellenplan 1985 in einer Sitzung des Gemeindevorstandes, sowie in einer weiteren Sitzung des Gemeindevorstandes unter Hinzuziehung des Personalausschusses beraten wurde. Der Stellenplan weist gegenüber dem Vorjahr eine geringfügige Erhöhung der Dienstposten aus, welche durch Ersatzbesetzungen bei Karenzurlauben (Gemeindekrankenhaus, Verkehrsamt) notwendig wurden und im Verlauf des Jahres 1985 wieder teilweise abgebaut werden können. Weiters werden an der Musikschule Montafon drei weitere Lehrpersonen teilzeitbeschäftigt. Nach den Erläuterungen des Vorsitzenden ergibt sich keine weitere Debatte. Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Personalausschusses wird der Stellenplan 1985 der Marktgemeinde Schruns mit folgenden Dienstposten

einstimmig genehmigt:

Beamte.....	6
Angestellte .....	50
(davon 15 teilzeitbeschäftigt)	
Arbeiter .....	46
(davon 7 teilzeitbeschäftigt).	

zu 2.)

Der Vorsitzende erläutert anhand des Katasterplanes den Verlauf und die Eigentumsverhältnisse des "Gaeserweges". Dieser Weg befindet sich teilweise in schlechtem Zustand, wobei insbesondere die talseitigen Mauerbefestigungen dringend einer Reparatur bzw. Erneuerung bedürfen. Im Jahre 1977 wurde erstmals versucht, eine Güterweggenossenschaft zu bilden. Die Gemeindevertretung hatte seinerzeit beschlossen, in dieser Weggenossenschaft 50% Anteile zu übernehmen. Die Agrarbezirksbehörde hat einen Wegkataster ausgearbeitet, welcher als Grundlage für die Genossenschaftssatzungen dienen sollte. Die Gründung dieser Güterweggenossenschaft kam jedoch wegen Uneinigkeit der Beteiligten nicht zustande.

Am 05.12.1984 hat eine Abordnung des Kapuzinerprovinzials Innsbruck, des Dominikanerinnenordens Ilanz, sowie die Interessenten Juen und Montibeller beim Bürgermeister hieramts vorgesprochen und um die Übernahme dieses Weges in das öffentliche Gut ersucht. Hierbei wurden grundsätzliche Erklärungen und Zusicherungen einer Kostenbeteiligung für die Wegsanierung abgegeben, welche in rechtsgültig bindender Form schriftlich nachgereicht werden wie folgt:

- a) Die Trassenführung, Steigung und Wegbreite bleibt grundsätzlich unverändert bestehen;
- b) der für die Wegsanierung (Mauerbefestigung talseitig, Wasserablaufgräben bergseitig, kleine Ausweichen) notwendige Grund wird kostenlos zur Verfügung gestellt;
- c) die Schneeräumung durch die Gemeinde soll nach den zeitlich gegebenen Möglichkeiten durchgeführt werden;
- d) der einmalige Kostenbeitrag der Wegeigentümer und Interessenten sowie die Höhe der einzelnen Anteile wird schriftlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende beziffert die Kosten der sofort notwendigen Sanierungsmaßnahmen laut Berechnung des Gemeindebauamtes mit ca. S 300.000.-.

In der Debatte wird darauf verwiesen, daß seitens der Gemeinde eine gewisse Verpflichtung zur Übernahme dieses Weges besteht, da eine Holzbringung aus dem Gaeserwald nur mehr über diesen Weg möglich ist. Die Holzriesrechte können wegen Verbauung des unterliegenden Geländes nicht mehr ausgeübt werden. GR. DDr. Bertle macht darauf aufmerksam, daß durch den Abtausch der Gemeindewaldgrundstücke im Gaus, für die Gemeinde kein Holzbringungsinteresse mehr besteht. Mit einer Übernahme des Weges in das öffentliche Gut sind die Eigentümer für immer aus allen Verpflichtungen entlassen und müssen daher einen entsprechenden Beitrag zur Wegsanierung leisten.

Vbgm. Brugger und GR. Kieber Ludwig verweisen darauf, daß insbesondere die Holztransporte die Wegschädigung hervorgerufen haben, eine Wegerhaltung verteuern und daher auch unbedingt Benützungsgebühren für Holztransporte auf Basis der beförderten Festmeter eingehoben werden muß. Der Zahlungsverpflichtete und das Ausmaß des Holztransportes kann jeweils beim Waldaufseher erhoben werden, wobei die Parteien, die einen Sanierungsbeitrag geleistet haben, von weiteren Zahlungen befreit sind.

Abschließend wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen:

Die Marktgemeinde Schruns ist für weitere Übernahmeverhandlungen bereit, sobald die Erklärungen der Grundeigentümer und Interessenten über die Höhe des Kostenbeitrages zur Sanierung des Gauerweges schriftlich vorliegen. Der Weg muß grundsätzlich als Fußweg erhalten bleiben und der Kreis der Benützungsberechtigten darf nicht erweitert werden.

zu 3.)

Der Vorsitzende berichtet, daß über die Benützung eines Teilstückes des Auweges (von der Liegenschaft Ludwig Vergut taleinwärts) zwischen der Gemeinde und den Anrainern unterschiedliche Rechtsmeinungen bestehen. Die Nutzung der Grasflächen wird von den Anrainern seit Jahrzehnten in einem Ausmaß vorgenommen, das nicht den Grenzen der Wegparzelle (öffentliches Gut) laut Katasterplan entspricht. Da nun von Anrainern zur Einengung dieses Wegstückes Eisensäulen auf öffentlichem Gut einbetoniert wurden, hat der Bürgermeister alle betroffenen Anrainer zu einer Aussprache eingeladen, um eine vorläufige Lösung herbeizuführen und vor allem die Winterräumung des Wegstückes als Fußweg, zu sichern. Zu dieser Aussprache sind die Anrainer Alois Fitsch und Franz Schwarzthans nicht erschienen. Wie sich im Verlauf der Besprechung gezeigt hat, befürchten die Anrainer, daß die Gemeinde dieses Wegstück als Zufahrt zum Parkplatz der Zamangbahnen ausbauen möchte, was jedoch keinesfalls in der Absicht der Gemeinde liegt. Gerade die Gemeinde ist daran interessiert, daß bestehende Fußwege als solche auch erhalten bleiben. Auf dem gegenständlichen Wegstück soll jedoch die Winterräumung mit gemeindeeigenen Fahrzeugen auf eine max. Breite von 1.50 m möglich sein. Als Bestätigung der getroffenen Vereinbarungen wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen:

Die Marktgemeinde Schruns gibt die bindende Zusicherung, daß das Teilstück des Auweges von der Liegenschaft Vergut Ludwig taleinwärts, als Fußweg erhalten bleibt. Seitens der Gemeinde wird eine Absperrung angebracht, durch die das Befahren mit zweispurigen Kraftfahrzeugen verlässlich unterbunden wird. Die Schneeräumung als Wanderweg erfolgt mit gemeindeeigenen Fahrzeugen in einer Breite von max. 1.50 m. Die von den Anrainern auf öffentlichem Gut angebrachten Absperrungen sind über schriftliche Aufforderung innerhalb einer gesetzten Frist zu entfernen, widrigenfalls die Entfernung durch die Gemeinde vorgenommen wird. Es wird ausdrücklich festgehalten, daß durch diese vereinbarten Maßnahmen die Rechtsstandpunkte der Gemeinde, wie auch die der Anrainer, in jeder Hinsicht unberührt bleiben.

zu 4.)

Der Vorsitzende verliest ein Ansuchen des Pfarrkirchenrates Schruns um die Gewährung eines Förderungsbeitrages für den Neubau der Orgel in der Pfarrkirche Schruns.

GR. Dr. Sander erläutert ausführlich die Notwendigkeit des Orgelneubaues, da die Funktionstüchtigkeit des Instrumentes jederzeit in Frage gestellt ist. Ein Großteil der Register ist unbrauchbar, die Pneumatik nicht mehr entsprechend und die Holzteile der Pfeifen wie auch des Gehäuses weisen einen starken Holzwurmbefall auf. Er berichtet weiter über die Tätigkeit des Orgelbauausschusses, dessen Vorsitz er innehat. Aufgrund der umfangreichen Vorarbeiten dieses

Ausschusses mit Besichtigung der Werkstätten, Aussprachen mit den Orgelbauern und Anhörung von Orgeln, die von Vorarlberger Werkstätten erbaut wurden, hat der Pfarrkirchenrat den Neubau der Orgel mit 3 Manualen und 35 klingenden Registern beschlossen. Die Auftragsvergabe erfolgte, vorbehaltlich einer gesicherten Finanzierung, an die Fa. Martin Pflüger, Feldkirch-Gisingen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 3,2 Mio. Schilling, wobei vom Land Vorarlberg S 250.000.- zugesagt wurden. Die Marktgemeinde Schruns wird um einen Förderungsbeitrag in Höhe von S 750.000.- gebeten, welcher in drei Jahresraten, beginnend ab 1985, abzustatten wäre. Die restlichen Kosten sind von der Kirche und der Pfarrgemeinde selbst aufzubringen.

GV. Dipl.Vw. Tschann ergänzt die Ausführungen hinsichtlich den Finanzierungsbeschlüssen des Pfarrkirchenrates. Weiters gibt er einen Kurzbericht über den vorläufigen Rechnungsabschluß der Kirchenrenovierung. Infolge Einsparungen und der hohen Spendeneingänge verringert sich der Gemeindebeitrag um ca. 1 Mio. Schilling. Abschließend wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen, daß für den Neubau der Orgel in der Pfarrkirche Schruns, ein Förderungsbeitrag in Höhe von S 750.000.-, zahlbar in drei Jahresraten a S 250.000.- ab 1985, gewährt wird.

In diesem Zusammenhang erwartet der Vorsitzende, daß auch der Pfarrkirchenrat für die anstehenden Anliegen der Gemeinde (Turnraumneubau) auch ein offenes Ohr hat. Hiezu bemerkt GV. Dipl.Vw. Tschann, daß die Pfarrkirche mit der Führung von zwei Kindergärten Pflichtaufgaben der Gemeinde übernommen hat, wobei die Betriebskosten von der Pfarrkirche getragen werden.

zu 5.)

Nachdem der Voranschlag 1985 des Abwasserverbandes Montafon von der Mitgliederversammlung noch nicht beschlossen wurde, stellt der Vorsitzende den Antrag auf Vertagung dieses Punktes. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

zu 6.)

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben der Montafonerbahn AG. Schruns, in welchem um die Gewährung eines Förderungsbeitrages für das Jahr 1984 ersucht wird.

Über Antrag des Vorsitzenden wird die Auszahlung des im Voranschlag 1984 vorgesehenen Betrages in Höhe von S 80.000.- an die Montafonerbahn AG. Schruns, einstimmig beschlossen.

zu 7.)

Der Vorsitzende berichtet:

- a) Daß über die Aufteilung des Illwerke-Geldes im Abwasserverband Montafon, sowie über die Aufteilung der Illwerke-Gewerbsteuer ab 01.01.1985, eine Einigung mit den beteiligten Gemeinden erzielt werden konnte;
- b) über die zu erwartenden finanziellen Auswirkungen auf dem Kanalisationssektor bei Inbetriebnahme der ARA, für die Hauseigentümer und Kanalbenützer;
- c) über die Möglichkeit der Abgabe von Sonderabfällen (Säuren, Laugen, Farb- und Lackreste usw.) beim Gemeindebauhof;

d) über die Abrechnung der Montafoner Sommerkonzerte 1984, wobei der Abgang im Rahmen des Voranschlages gehalten werden konnte.

Unter "Allfälligem" verweist GR. DDr. Bertle darauf, daß die Marktgemeinde Schruns im Rahmen der verschiedenen Talschaftsverbände erhebliche Belastungen akzeptiert hat. Man dürfe nun mit Recht von den übrigen Gemeinden erwarten, daß diese nun endlich eine Entscheidung über den Standort des Polytechnischen Lehrganges treffen. GV. Neyer Hans bezeichnet den Standort des Glascontainers an der Silbertalerstraße als verkehrsbehindernd. Der Vorsitzende ist der Ansicht, daß dieser Standort trotzdem beibehalten werden muß, da er hier bestens frequentiert wird.

Abschließend gibt der Vorsitzende einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr und die bewältigten, umfangreichen Ausgaben. Er dankt allen Gemeindebediensteten, den Mitgliedern des Gemeindevorstandes, der Gemeindevertretung und aller Ausschüsse für ihre Tätigkeit und die stets gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde.

Er wünscht allen Anwesenden und ihren Familien frohe Festtage und alles Gute für das kommende Jahr.

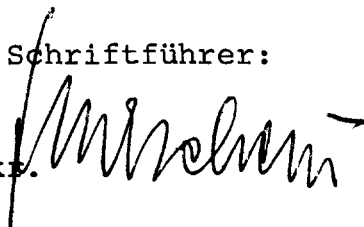
Diesen Dank und die Wünsche erwidern GV. Eleonore Schönborn für die Ortspartei, GV. Ganahl Josef für die SPÖ, GV. Netzer Werner für die FPÖ und GR. Hueber Guntram für die ÖVP.

Gegen die Verhandlungsschrift über die vorausgegangene 38. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Der Schriftführer:

GSekt.



Der Vorsitzende:

Bürgermeister

